

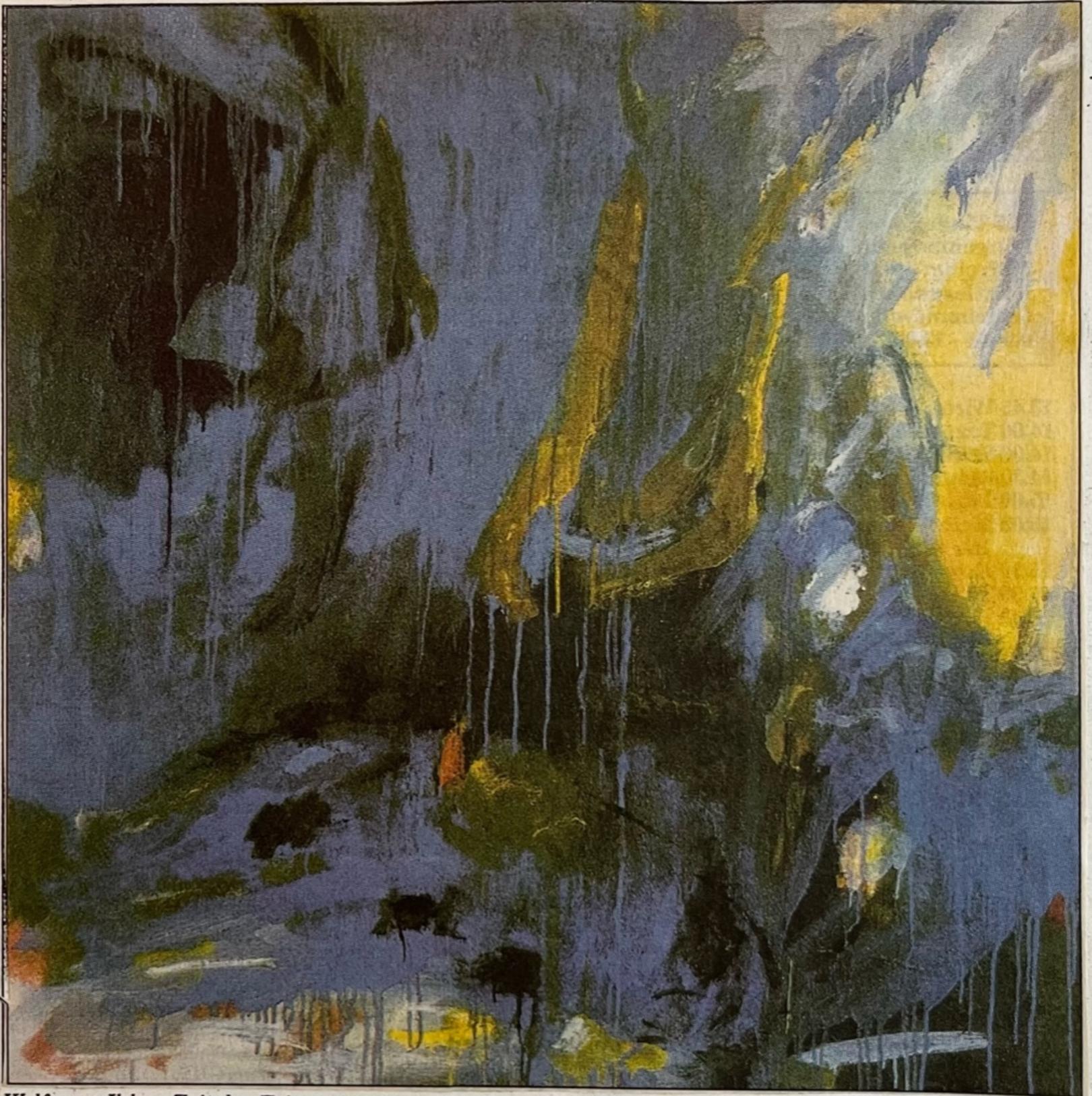
Wolfgang Ihle: Mit Farbe denken

Ausstellung in Lahr

Lahr (los). Bilder des Ortenberger Malers Wolfgang Ihle von 1992-1994 zeigt die Lahrer Galerie Wild bis 12. November.

Ein Spiel mit Farben und Formen. Wolfgang Ihle liebt den großzügigen Auftrag, betont in seiner Malerei immer wieder die Eigendynamik der langsam verfließenden Farben.

Der Künstler setzt in seinen neuen Arbeiten den in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg konsequent fort. Vom Gegenständlichen hat er sich weit entfernt. Keiner genau festgelegter Plan bestimmt die Gestaltung seiner Bilder. Ihles Malerei entsteht spontaner. Er beginnt, so erzählt der an der Grund- und Hauptschule Ortenberg unterrichtende Lehrer, mit dem Anlegen von graphischen oder farbigen Formteilen. Dann übermalt er diese Schicht, legt farbige Flächen darüber. Jeder neue Farbfleck macht eine Reaktion erforderlich, die dann wieder eine Gegenreaktion verlangt. So kommt schließlich Fläche zur Farbe, Farbe in Form. Es entsteht der Eindruck – wie Dr. Antje Lechleiter vom Markgräfler Museum Müllheim in ihrer Einführungsrede hervorhob – als würde der Künstler mit Farbe denken.



Wolfgang Ihles »Zeit der Erinnerung« aus der Ausstellung in der Lahrer Galerie Wild.